Isolde Kurz (1853-1944)

Ich träume, daß das Glück den Mund mir küßte

Ich träume, daß das Glück den Mund mir küßte,
Und weh mir, wenn ich je erwachen müßte!
Recht wie ein Kindlein ruht am Mutterherzen,
Verträum' ich lächelnd meines Lebens Schmerzen.

O Glück, nach dem ich allzulang getrauert,
Nun halte mich, solang mein Tag noch dauert,
Aus deinen Armen laß mich in den Hafen
Des träumelosen Schlafs hinüberschlafen.
(57 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html

classtests.com